

Handreichung zur Ausarbeitung einer Lehrphilosophie im Hinblick auf „gute Lehre“

Leitfragen für Kandidatinnen und Kandidaten im Rahmen von Berufungsverfahren

Eine Lehrphilosophie sollte Ihre grundlegenden Überzeugungen und Vorstellungen von Lernen und Lehren sowie den Stellenwert der Lehre im Rahmen Ihrer Tätigkeit an der Hochschule RheinMain verdeutlichen. Sie basiert auf persönlichen Erfahrungen und Auffassungen und kann daher sehr individuell verfasst werden. (Ich-Perspektive, ca. 1-2 A 4 Seiten, Arial 12).

Im Folgenden finden Sie Leitfragen, die das Verfassen Ihrer Lehrphilosophie erleichtern. Selbstverständlich sind Sie frei, auch weitere bzw. andere Akzente zu setzen.

- Was macht für Sie „gute Lehre“ aus? (Bedenken Sie dabei nach Möglichkeit auch folgende Aspekte: ggf. Ihrer Lehre zu Grunde liegende Lehr-/Lerntheorie(n), aktivierende Methoden, Medieneinsatz usw.)
- Worauf zielt Ihre Lehre (Wissensvermittlung, Problemlösungskompetenzen, überfachliche Qualifikationen, Befähigung der Studierenden für den Arbeitsmarkt usw.)?
- Wie verstehen Sie sich als Lehrende/r (Leitbild, Rolle, Stellenwert von Lehre für Sie?)
- Was erwarten Sie von den Studierenden? (Leistungen, Standards usw.)?
- Was verstehen Sie unter Lernen und wie ermöglichen Sie es in den Veranstaltungen?
- Wie gelingt Ihnen eine sinnvolle Verbindung von Forschung und Lehre?
- Wie gehen Sie mit studentischem Feedback und Kritik um?
- Was sind Ihre Ansätze, um mit heterogenen Studierendengruppen umzugehen?